

Kindheits- und Jugendgeschichte

Manuel Schramm

KINDERARBEIT IN SACHSEN

Von der Frühindustrialisierung
bis zum Zweiten Weltkrieg



[transcript]

Manuel Schramm
Kinderarbeit in Sachsen

Editorial

Die Reihe **Kindheits- und Jugendgeschichte / History of Childhood and Youth** hat es sich zum Ziel gesetzt, die historische Forschung zu Kindheit und Jugend im deutschsprachigen Raum weiter zu etablieren. Die Kindheits- und Jugendgeschichte entwickelt sich gegenwärtig auf bemerkenswerte Weise. Aus einem ehemals marginal erscheinenden Forschungsbereich ist ein Feld erwachsen, das intensive, interdisziplinäre, innovative und in höchstem Maße anschlussfähige Forschung hervorbringt. Die Reihe gibt dieser Forschung einen Platz und verschafft ihr Sichtbarkeit im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Bei einer großen Offenheit für Themen, Ansätze, Fragestellungen, Epochen und Regionen setzt die Reihe auf eine explizit historische Perspektive.

Sie ist offen für Monographien, Sammelbände oder alternative Formate zu allen historischen Epochen und Räumen. Regionalstudien sind ebenso willkommen wie transnationale und globale Perspektiven. Akzeptiert werden Publikationen in deutscher und englischer Sprache; ein gründliches Peer-Review-Verfahren ist selbstverständlich.

Die Reihe wird herausgegeben von Friederike Kind-Kovács, Lena Jur, Susanne Quitmann, Julia Reus und Martina Winkler.

Manuel Schramm, geb. 1970, ist Privatdozent am Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Manuel Schramm

Kinderarbeit in Sachsen

Von der Frühindustrialisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Bundesarchiv, Bild 183/Z1012-315 / Fotograf: o. Ang.

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839432006>

Print-ISBN: 978-3-8376-7917-5 | PDF-ISBN: 978-3-8394-3200-6

Buchreihen-ISSN: 3053-7886 | Buchreihen-eISSN: 3053-7894

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

I. Übergreifende Strukturen und Prozesse 17

1. Kinderarbeit im Übergang von der Vor- zur Frühindustrialisierung (1780–1850) 17

2. Der Diskurs über Kinderarbeit 36

3. Kinderarbeit und Arbeiterbewegung 56

4. Die Höhe und Verwendung von Löhnen für Kinderarbeit 71

5. Kinderarbeit und technischer Wandel in der Textilindustrie 91

II. Deutscher Bund und Kaiserreich (1860–1918) 115

6. Die Motivation der Eltern 115

7. Das Sozialprofil der »Fabrikkinder« 125

8. Kinderarbeit in Chemnitzer Blumenfabriken 138

9. Pausen für jugendliche Arbeiter/innen 144

10. Das Ausmaß der Kinderarbeit um 1900 163

11. Die Erwerbsarbeit von Mädchen 176

III. Weimarer Republik und Nationalsozialismus 191

12. Das Kinderschutzgesetz von 1903 und der Rückgang der Kinderarbeit in der Weimarer Republik 191

13. Das Jugendschutzgesetz von 1938 207

IV. Epilog: Kinderarbeit in Sachsen und Deutschland 227

Quellen- und Literaturverzeichnis 235

Archivquellen 235

Gedruckte Quellen und Literatur 242